

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Einleitung . . . . .	1
§ 1 Problemstellung . . . . .	1
A. (Stell-)Vertretungsbegriff . . . . .	2
B. Unklarheit des Vertretungstatbestandes . . . . .	5
§ 2 Forschungsstand . . . . .	8
§ 3 Zielsetzung und Gang der Untersuchung . . . . .	11
Teil 1: Ein Blick zurück . . . . .	13
§ 4 Statusrechtliche Anknüpfung seit dem Mittelalter . . . . .	13
A. Narrative zum Römischen Recht . . . . .	15
B. Auf diesen Narrativen fußende Lehren . . . . .	37
C. Tradition und Fortschritt an der Wende zum 19. Jahrhundert . . . . .	54
§ 5 Dogmatische Neukonzeption der Stellvertretung im 19. Jahrhundert . . . . .	70
A. Diskussion der Rechtsfolgende . . . . .	71
B. Vom Status zum Rechtsgeschäft . . . . .	89
C. Umwertung des Innenverhältnisses . . . . .	128
§ 6 Übernahme der neuen Figur in den Beratungen des BGB . . . . .	135
A. Konstruktion und Ableitung der Vertretungsfolgen . . . . .	138
B. Vertretungstatbestand . . . . .	145
C. Bedeutung der Vertretungsmacht . . . . .	156
§ 7 Entdeckung und Wandlung des Offenheitsprinzips . . . . .	159
A. Einflüsse der Erklärungstheorie . . . . .	164
B. Das Problem der indirekten Stellvertretung . . . . .	168
C. Aushöhlung des Offenheitsprinzips . . . . .	182

§ 8 Zwischenergebnis . . . . .	205
Teil 2: Alternative Stellvertretungskonzeptionen im Schrifttum	209
§ 9 Stellvertretung und Zurechnung . . . . .	209
A. Stellvertretungsprinzip . . . . .	213
B. Stellvertretung und wirksame Stellvertretung . . . . .	221
§ 10 Handeln in fremdem Namen als Repräsentation . . . . .	227
A. Anknüpfungspunkte für die Repräsentation . . . . .	232
B. Begründungsansätze . . . . .	290
C. Kritik . . . . .	326
§ 11 Stellvertretung als gestreckter Tatbestand . . . . .	347
§ 12 Zwischenergebnis . . . . .	353
Teil 3: Vertretung als Drittzuordnung eines Rechtsgeschäfts . .	357
§ 13 Bestimmung der Parteien als Gegenstand der Willenserklärung . .	357
A. (Dritt-)Zuordnung und Zurechnung . . . . .	361
B. Verhältnis zu verwandten Rechtsinstituten . . . . .	388
C. Vertretungstatbestand als Willenserklärung . . . . .	410
§ 14 Vertretung und allgemeine Vorschriften . . . . .	424
A. Verhältnis zu den Auslegungsvorschriften . . . . .	426
B. Mängel des Zuordnungswillens beim Vertreter . . . . .	444
C. Drittzuordnung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen . . . . .	473
D. Beweislastverteilung hinsichtlich der Zuordnung . . . . .	477
§ 15 Sog. Durchbrechungen des Offenheitsprinzips . . . . .	486
A. Unternehmensbezogenes Handeln . . . . .	489
B. Offenes Geschäft für den, den es angeht . . . . .	492
C. Verdecktes Geschäft für den, den es angeht . . . . .	501
§ 16 Zwischenergebnis . . . . .	510
Zusammenfassung . . . . .	513
Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	519
Personenregister . . . . .	549
Sachregister . . . . .	551

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Inhaltsübersicht . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Einleitung . . . . .	1
§ 1 Problemstellung . . . . .	1
A. (Stell-)Vertretungsbegriff . . . . .	2
B. Unklarheit des Vertretungstatbestandes . . . . .	5
§ 2 Forschungsstand . . . . .	8
§ 3 Zielsetzung und Gang der Untersuchung . . . . .	11
Teil 1: Ein Blick zurück . . . . .	13
§ 4 Statusrechtliche Anknüpfung seit dem Mittelalter . . . . .	13
A. Narrative zum Römischen Recht . . . . .	15
I. Höchstpersönlichkeit der <i>obligatio</i> . . . . .	16
II. Ausnahmen für statusrechtliche Gewaltverhältnisse . . . . .	22
1. Rechtserwerb durch Sklaven und Hauskinder . . . . .	22
2. Prätorische Korrekturen . . . . .	24
a) Ursprung in Statusverhältnissen? . . . . .	26
b) Erfordernis offener Vollmacht? . . . . .	33
B. Auf diesen Narrativen fußende Lehren . . . . .	37
I. Drittberechtigung durch Zession und utiles Klagerecht . . . . .	38
II. Drittverpflichtung und Enthftung des Mittelsmanns . . . . .	41
III. Wechselwirkungen mit den Lehren des Naturrechts . . . . .	44
1. Stellvertretungslehren einiger Naturrechtslehrer . . . . .	45
2. Stellvertretung in den sog. Naturrechtskodifikationen . . . . .	50
C. Tradition und Fortschritt an der Wende zum 19. Jahrhundert . . . . .	54
I. Revision gemeinrechtlicher Dogmatik . . . . .	55
1. Weiterhin adjektivische Haftung und <i>actio utilis</i> . . . . .	56

2. Weiterentwicklung zu Doppelvertrag und Zessionstheorie . . . . .	60
II. Perspektivwechsel: Der Stellvertreter als Agens . . . . .	64
<i>§ 5 Dogmatische Neukonzeption der Stellvertretung im 19. Jahrhundert</i>	70
A. Diskussion der Rechtsfolgende . . . . .	71
I. Verhalten des Stellvertreters als Eigenhandeln . . . . .	73
II. Überleitung des Geschäftsabschlusses . . . . .	78
III. Zurechnung der Wirkungen des Stellvertreterhandelns . . . . .	82
IV. Stellvertretung als Zusammenwirken . . . . .	87
B. Vom Status zum Rechtsgeschäft . . . . .	89
I. Erfassung des stellvertretenden Handelns . . . . .	90
1. Formelle Offenbarungspflicht und konstitutives Offenbarungserfordernis . . . . .	90
2. (Wieder-)Entdeckung des Stellvertreterwillens . . . . .	93
a) Beurteilungsgewicht beim Stellvertreter . . . . .	94
b) Willensabhängigkeit der Stellvertretung . . . . .	98
3. Stellvertretung als Rechtsgeschäft . . . . .	102
a) Stellvertretung als Geschäftsgegenstand . . . . .	103
b) Einflüsse des Vertrauensschutzgedankens . . . . .	107
aa) Erkennbarkeit des Vertretungswillens oder Eigenwirkung	108
bb) Schutzwürdigkeitserwägungen . . . . .	112
4. Stellvertretung als Handeln in fremdem Namen . . . . .	113
II. Dogmatische Prämissen des neuen Stellvertretungstatbestandes .	116
III. Stellvertretung beim Besitzerwerb . . . . .	123
C. Umwertung des Innenverhältnisses . . . . .	128
I. Trennung von Innen- und Außenverhältnis . . . . .	129
II. Abstraktion der Vertretungsmacht im Innenverhältnis . . . . .	131
<i>§ 6 Übernahme der neuen Figur in den Beratungen des BGB</i> . . . . .	135
A. Konstruktion und Ableitung der Vertretungsfolgen . . . . .	138
B. Vertretungstatbestand . . . . .	145
I. Anknüpfung an Vertreterhandeln . . . . .	146
II. Vertrauensschutz . . . . .	152
C. Bedeutung der Vertretungsmacht . . . . .	156
<i>§ 7 Entdeckung und Wandlung des Offenheitsprinzips</i> . . . . .	159
A. Einflüsse der Erklärungstheorie . . . . .	164
B. Das Problem der indirekten Stellvertretung . . . . .	168
I. Fortgeltung der adjektivischen Haftung und utilen Klagen . . . . .	169
II. Stellvertretung und Geschäftsbesorgung . . . . .	175
III. Abwehr von Schloßmanns Stellvertretungslehre . . . . .	179

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
C. Aushöhlung des Offenheitsprinzips . . . . .	182
I. Geschäft für den, den es angeht . . . . .	187
II. Vom Rechtsgeschäft zum tatsächlichen Lebensvorgang . . . . .	196
III. Neue Betonung des Innenverhältnisses . . . . .	201
§ 8 Zwischenergebnis . . . . .	205
Teil 2: Alternative Stellvertretungskonzeptionen im Schrifttum	209
§ 9 Stellvertretung und Zurechnung . . . . .	209
A. Stellvertretungsprinzip . . . . .	213
B. Stellvertretung und wirksame Stellvertretung . . . . .	221
§ 10 Handeln in fremdem Namen als Repräsentation . . . . .	227
A. Anknüpfungspunkte für die Repräsentation . . . . .	232
I. Repräsentation als Vornahme eines fremden Geschäfts . . . . .	239
II. Repräsentation als Status des Handelnden . . . . .	247
1. Handeln in typischen Rechtsbeziehungen . . . . .	250
2. Handeln aufgrund einer Stellvertreterstellung . . . . .	258
a) Gewillkürte und gesetzliche Vertretung . . . . .	260
b) Überschießende Anwendung der personellen Repräsentationsidee . . . . .	263
aa) Beispiel 1: Culpa eines Mittelsmanns in Contrahendo . .	264
bb) Beispiel 2: Die sog. Wissensvertretung . . . . .	272
3. Querbezüge zur Lehre von der juristischen Person . . . . .	285
B. Begründungsansätze . . . . .	290
I. Veränderung der Wirtschaftsordnung . . . . .	291
II. Konkrete Wertungsprobleme . . . . .	298
III. Internationalisierungstendenzen . . . . .	304
IV. Grundstrukturen der Rechtsgeschäftslehre . . . . .	313
1. Unmöglichkeitspostulat und Abstraktionsebene . . . . .	314
2. Privatautonomie, Wille und Stellvertretung . . . . .	319
C. Kritik . . . . .	326
I. Bildlich-gegenständliches Rechtsdenken und naturalistische Fehlschlüsse . . . . .	327
II. Vermengung verschiedener Zurechnungsprinzipien . . . . .	336
III. Verlust des Abgrenzungskriteriums . . . . .	342
§ 11 Stellvertretung als gestreckter Tatbestand . . . . .	347
§ 12 Zwischenergebnis . . . . .	353

Teil 3: Vertretung als Drittzuordnung eines Rechtsgeschäfts . .	357
§ 13 Bestimmung der Parteien als Gegenstand der Willenserklärung . .	357
A. (Dritt-)Zuordnung und Zurechnung . . . . .	361
I. Abgrenzung betroffener Freiheitssphären . . . . .	365
II. Willenserklärung und Rechtsgeschäft . . . . .	372
III. Sekundäre Wertungsfragen . . . . .	375
IV. Passivvertretung . . . . .	382
B. Verhältnis zu verwandten Rechtsinstituten . . . . .	388
I. Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	389
II. Verfügung eines Nichtberechtigten . . . . .	394
III. Botenschaft . . . . .	401
C. Vertretungstatbestand als Willenserklärung . . . . .	410
I. Vertretungswille und Offenheitsprinzip . . . . .	411
1. Dualismus „Wille – Erklärung“ . . . . .	412
2. Regelungssystem und semantische Referenz . . . . .	416
II. Handeln in fremdem Namen und Rechtsschein . . . . .	421
§ 14 Vertretung und allgemeine Vorschriften . . . . .	424
A. Verhältnis zu den Auslegungsvorschriften . . . . .	426
I. Grundsätzliches Verhältnis des § 164 Abs. 1 S. 2 BGB zu §§ 133, 157 BGB . . . . .	427
II. Die Frage der Auslegungsregel in § 164 Abs. 2 BGB . . . . .	433
III. Das Problem des Handelns unter fremdem Namen . . . . .	437
B. Mängel des Zuordnungswillens beim Vertreter . . . . .	444
I. Mentalreservation . . . . .	446
1. Verhältnis des § 164 Abs. 2 BGB zu § 116 BGB . . . . .	447
2. Zur Verpflichtungsermächtigung analog § 185 Abs. 1 BGB . . .	450
II. Irrtumsanfechtung und § 164 Abs. 2 BGB . . . . .	454
1. Misslungene Vertretung . . . . .	456
2. Ungewollte Vertretung . . . . .	459
a) Anfechtbarkeit . . . . .	461
b) Anfechtungsberechtigung . . . . .	466
3. Irrtum über den Vertretenen . . . . .	470
C. Drittzuordnung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen . . . . .	473
D. Beweislastverteilung hinsichtlich der Zuordnung . . . . .	477
§ 15 Sog. Durchbrechungen des Offenheitsprinzip . . . . .	486
A. Unternehmensbezogenes Handeln . . . . .	489
B. Offenes Geschäft für den, den es angeht . . . . .	492

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XV
I. Begründungsansätze . . . . .	493
II. Dispositivität des Offenheitsprinzips als eigentliches Problem . .	497
C. Verdecktes Geschäft für den, den es angeht . . . . .	501
I. Bisherige Begründungsansätze . . . . .	501
II. Unterstellung der Drittzurordnung als eigentliches Problem . . . .	506
§ 16 Zwischenergebnis . . . . .	510
Zusammenfassung . . . . .	513
Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	519
Personenregister . . . . .	549
Sachregister . . . . .	551